

02-2022

# 47°

DAS KMU MAGAZIN  
FÜR PRATTELN



## **ENTWICKLUNGSKONZEPT**

ANITA FIECHTER-HINTERMANN  
UND STEPHAN BURGUNDER  
IM GESPRÄCH

SEITE 4

## **WERTSCHÖPFUNG**

WAS VOM ESAF  
ÜBRIG BLIEB

SEITE 8

## **LERNENDE IN PRATTELN**

AUF DER SUCHE  
NACH DER ZUKUNFT

SEITE 20



## Es gibt viele Gründe, die für Scania Schweiz AG sprechen!

- Kurzfristige Terminvereinbarung für Service- und Reparaturarbeiten
- Ein Ansprechpartner für alle markenunabhängigen Werkstattarbeiten
- Spezialisiert für den Unterhalt von Aufbauten
- Hohe Werkstatt-Flexibilität durch 6-Tage Woche
- Kundenspezifische Fahrzeug-Lösungen
- Kompetente VW Nutzfahrzeug-Ansprechpartner
- Grosser Neu-, Vorführ- und Gebrauchtwagenpark
- Flexible Finanzierungen sowie Wartungs- und Reparaturlösungen



Nutzfahrzeuge



Ihr VW Nutzfahrzeuge Partner  
**Scania Schweiz AG**  
Netzibodenstrasse 29, 4133 Pratteln  
061 826 22 80, vw-truck.ch/pratteln



**ED. MEYER AG**  
GARTENBAU UND GÄRTNEREI



Eduard Meyer AG | Gartenstrasse 4 | 4133 Pratteln | Tel. 061 821 52 08 | Fax 061 821 52 05  
info@gartenbau-meyer.ch | [www.gartenbau-meyer.ch](http://www.gartenbau-meyer.ch)

# INHALT

<b>Entwicklungskonzept</b> Anita Fiechter-Hintermann und Stephan Burgunder im Gespräch	4
<b>Wertschöpfung</b> Was vom ESAF übrig blieb	8
<b>KMU werden auch diese Krise meistern!</b> Kolumne von Marcel W. Buess	10
<b>KMU Pratteln Forum</b> Einblick ins Vereinsleben	14
<b>Lernende in Pratteln</b> Auf der Suche nach der Zukunft	20

# EDITORIAL

Ich freue mich, Ihnen die zweite Ausgabe von 47°, dem Magazin für die KMU von Pratteln präsentieren zu dürfen. Die erste Ausgabe stellte das «Eidgenössische Schwing- und Älplerfest» ins Zentrum, welches Pratteln und die Umgebung über Wochen oder gar Monate fest im Griff hatte. Darauf aufbauend stellen wir uns im aktuellen Heft die Frage: «Was ist für das lokale Gewerbe nach diesem Megaevent überhaupt hängen geblieben?»

Natürlich richten wir unseren Blick nicht nur in die Vergangenheit. Das räumliche Entwicklungskonzept (REK) startet Ende Oktober bereits in die zweite Phase. Alle Gewerbetreibenden von Pratteln sind dazu aufgefordert, an diesem Projekt teilzunehmen, um Wünsche und Ideen einzubringen und die Entwicklung von Pratteln voranzubringen. Dazu interviewt Anita Fiechter-Hintermann im Leitartikel den Gemeindepräsidenten von Pratteln, Stephan Burgunder.

Einen weiteren Blick in die Zukunft wagen wir mit unseren Lernenden von Pratteln. Denn obwohl sich KMU Pratteln stark für die Ausbildung der neuen Fachkräfte engagiert, fehlt es derzeit an Nachwuchs. Doch wie ist dieser Mangel an Auszubildenden zu erklären und wie lässt sich dies in Zukunft ändern?

Viel Vergnügen beim Lesen von 47°.

Stephan Rüdisühli  
CEO Friedrich Reinhardt Verlag

**DIE  
NÄCHSTE  
AUSGABE  
ERSCHEINT  
IM APRIL  
2023**

## IMPRESSUM

Das Magazin 47° ist eine redaktionelle Verlagsbeilage des Muttener/Prattler Anzeigers. [www.prattleranzeiger.ch](http://www.prattleranzeiger.ch)  
Erscheinungstermin: 21. Oktober 2022

## AUFLAGE

11 500 Ex.

## ERSCHEINUNGSWEISE

2x jährlich, 1. Jahrgang, Ausgabe Nr. 2

## HERAUSGEBER

Friedrich Reinhardt Verlag  
Postfach 1427, 4001 Basel  
061 264 64 64  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## OFFIZIELLER PARTNER

KMU Pratteln  
Anita Fiechter, Roman Schneider  
Wannenweg 6, 4133 Pratteln  
[info@kmu-pratteln.ch](mailto:info@kmu-pratteln.ch), 061 500 51 15

## CHEFREDAKTION

Stefan Fehlmann  
[stefan.fehlmann@lokalzeitungen.ch](mailto:stefan.fehlmann@lokalzeitungen.ch)  
061 264 64 90

## REDAKTION

Simon Eglin,  
Marcel W. Buess,  
Anita Fiechter,  
Roman Schneider

## LAYOUTKONZEPT

diffrent digital AG  
St. Jakobsstrasse 66  
4133 Pratteln

## LAYOUT

Morris Bussmann

## KORREKTORAT

Daniel Lüthi

## COVERFOTO

Roger Fiechter

## INSERATE

William Musumeci  
[w.musumeci@reinhardt.ch](mailto:w.musumeci@reinhardt.ch)  
061 645 10 23  
[www.inserate.reinhardt.ch](http://www.inserate.reinhardt.ch)

## INHALT

Alle redaktionellen Beiträge des Magazins werden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Die Redaktion übernimmt jedoch keinerlei Haftung oder Gewährleistung für die in Inseraten und/oder in Interviews und redaktionellen Berichterstattungen gemachten Aussagen von Dritten.

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen und die Verwendung des Inhalts in elektronischen Medien bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlags.



# «Die neue Bahnhofstrasse ist ein Anfang, aber zur Flaniermeile wird sie nicht von alleine.»

KMU Pratteln-Vereinspräsidentin Anita Fiechter-Hintermann und Gemeindepräsident Stephan Burgunder beschäftigen sich mit Fragen rund um das räumliche Entwicklungskonzept von Pratteln (REK) und sorgen sich um die magere Teilnahme der Gewerbetreibenden.

In der ersten Redaktionssitzung für die vorliegende Ausgabe ist die Idee entstanden, in jeder Ausgabe ein Gespräch zu führen. Anita Fiechter-Hintermann wird mit unterschiedlichen Gesprächspartnern über wirtschaftsrelevante Themen diskutieren und hoffentlich ein paar Aussagen herauskitzeln, die zu Leserbriefen führen. Denn nur, wenn sich alle aktiv am Ortsgeschehen beteiligen, werden langfristig gute Lösungen entstehen. Diesmal spricht Stephan Burgunder in seiner Rolle als Gemeindepräsident von Pratteln über das räumliche Entwicklungskonzept (REK), das zurzeit in Pratteln entwickelt wird.

## Wieso?

### **Anita Fiechter-Hintermann:**

Pratteln ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort in der Region Basel. Bestens erschlossen und gut gelegen, siedeln sich hier grosse Betriebe an. Doch ich wünsche mir auch Kleingewerbe. Ein Ort zum Flanieren. Und bezahlbare Gewerbeflächen. Unsere Wünsche und Anregungen können wir im REK einbringen. An der ersten Veranstaltung im Mai habe ich jedoch wenige Gewerbetreibende aus unserem Verein getroffen. Anliegen gäbe es aber schon.

**Stephan Burgunder:** Ich bin gespannt – es gibt viele Anliegen. Der Gemeinderat begrüsst den gemeinsamen Austausch. Also: Welche?

**Anita Fiechter-Hintermann:** Zum Beispiel, was der langfristige Plan fürs produzierende Kleingewerbe ist.

**Stephan Burgunder:** Die Wirtschaft ist für Pratteln sehr wichtig. Das hat auch der Kanton erkannt und alle Gewerbegebiete in Pratteln als Arbeitsplatzgebiete von kantonaler Bedeutung bezeichnet. Um die Dynamik und die Bedürfnisse der heutigen und zukünftigen Betriebe besser berücksichtigen zu können, hat der Gemeinderat bei der Hochschule Luzern eine Gewerbeanalyse in Auftrag gegeben. Sie soll zeigen, wie gross der Bedarf nach welcher Qualität von Gewerbeflächen ist und wo die grössten Entwicklungsaufgaben für die Gemeinde liegen. Die Resultate lassen wir selbstverständlich ins REK einfliessen. Danach müssen wir prüfen, wie die Bedürfnisse umsetzbar sind, denn die Grundstücke gehören in der Regel nicht der Gemeinde.

**Anita Fiechter-Hintermann:** Ich kann verstehen, dass die Gemeinde Pratteln nicht über Areale bestimmen kann, die ihr nicht gehören. Aber es kann ja auch nicht sein, dass in Pratteln nicht ganzheitlich geplant und koordiniert wird. Wenn ich heute durch Sissach schlendere, hat die Aufwertung des Ortskerns zu mehr Belebung geführt. Darf ich mir das von der Bahnhofstrasse ebenfalls erhoffen?

## **Darf sich Pratteln von der neu sanierten Bahnhofstrasse ebenfalls mehr Belebung erhoffen?**

**Stephan Burgunder:** Die neue Bahnhofstrasse ist ein Anfang, aber zur Flaniermeile wird sie nicht von alleine. Die Abhängigkeiten sind vielfältig: Marktentwicklung, Mieterwartungen der Grundeigentümer und Lagequalitäten, die Frequenz der Fussgängerinnen und Fussgänger, die öffentlichen Räume und die Synergien der benachbarten Nutzungen. Räumlich ist es sinnvoll, den Handel dort zu konzentrieren, wo es attraktiv ist und wo die Leute sind. Aber Erdgeschosse sind oft schwierig zu vermieten. Um einen attraktiven Ort für alle zu machen, braucht es die Zusammenarbeit von Grundeigentümern, Gewerbe, Einwohnerinnen und Einwohnern und öffentlichen Akteuren.

**Anita Fiechter-Hintermann:** Hm. Ich verstehe. Dann sollten wir uns bei KMU Pratteln mal mit den Grundeigentümern vernetzen und uns im REK einbringen.



**Es kann ja auch nicht sein, dass in Pratteln nicht ganzheitlich geplant und koordiniert wird.**

**Anita Fiechter-Hintermann**



**Stephan Burgunder** ist seit 2016 als Gemeindepräsident von Pratteln tätig.

**Anita Fiechter-Hintermann** ist seit 2013 im Vorstand tätig und hat seit 2021 das Präsidium übernommen.

### **Die KMU Gutscheine können nur bei Aktivmitgliedern des Vereins eingelöst werden?**

**Anita Fiechter-Hintermann:** Apropos Vernetzung. Diese fördern wir ja auch mit unseren KMU Gutscheinen. Unser Geld soll im «Dorf» bleiben. Doch wenn jedes Jahr Läden aufhören, haben wir irgendwann keinen Detailhandel mehr, der sich für die KMU Gutscheine anbietet. Nehmen wir das Beispiel der Metzgerei Brand – hat Pratteln mit über 16 000 Einwohnerinnen und Einwohnern keinen Bedarf für eine Metzgerei?

**Stephan Burgunder:** Auch ich setze mich dafür ein, dass es die Gewerbetreibenden einfacher haben in Pratteln. Aber vielleicht müsstet ihr im Verein auch wieder einmal darüber nachdenken, aus den eigenen Reihen Politiker für den Gemeinderat oder den Einwohnerrat aufzustellen. Das war doch früher so.

**Anita Fiechter-Hintermann:** Du hast recht. In den früheren Protokollen ist der Einsitz im Gemeinderat jeweils ein Traktandum. Zum Glück haben wir einen so guten Draht zu dir. Aber langfristig sollten wir

intern dieses Thema wieder vermehrt aufnehmen.

### **Apropos Politik: Wie steht es um die aktuellen Arealentwicklungen rund um den Bahnhof?**

**Stephan Burgunder:** Die Zentrale Pratteln ist schon weit fortgeschritten. Sie haben ihr Wohnprogramm erstellt und im September zu einer Infoveranstaltung eingeladen. Im Jahr 2023 beginnt der Rückbau und im Jahr 2026 sollen die Wohnungen bezogen werden können. Bredella West steht kurz vor der öffentlichen Mitwirkung. Im Osten scheint es neue Perspektiven zu geben, da die Eigentümerschaft gewechselt hat. Hier geht es in Richtung einer verträglichen, lebendigen Mischung von Wohnen und Gewerbe. Beim HIAG-Areal ist der Rückbau abgeschlossen. Die Quartierplanung ist intensiv in der Bearbeitung. Spannend hinsichtlich Katalysator für wirtschaftliche Zusammenarbeit ist sicherlich auch der Standort Chuenimatt.

**Anita Fiechter-Hintermann:** Dort, wo das «Haus der Wirtschaft» der Wirtschaftskammer Baselland steht? Gibt es dort bezahlbare Flächen, die zum Verkauf stehen?

**Stephan Burgunder:** Interessant finde ich, dass hier noch mehr Arbeitsräume entstehen, die von Start-ups genutzt werden können. Zudem gibts Veranstaltungsräume. Wie bezahlbar die Flächen sind, kann ich dir leider nicht sagen.

**Anita Fiechter-Hintermann:** Und was läuft im Magnet-Areal?

**Stephan Burgunder:** Das Magnet-Areal hat noch freie Flächen, aber ob und unter welchen Konditionen die Grundeigentümer diese entwickeln, entzieht sich meiner Kenntnis.

**Anita Fiechter-Hintermann:** Dann wissen wir Bescheid. Wieso kommt das räumliche Entwicklungskonzept (REK) eigentlich erst jetzt? Das hätte doch vor zehn Jahren viel mehr Sinn gemacht.

**Stephan Burgunder:** Ein REK macht immer Sinn. Wir brauchen eine inhaltlich ausgewogene und breit abgestützte Perspektive für Pratteln. Das REK ist eine fachliche und politisch abgestimmte Grundlage für die räumliche Entwicklung der nächsten 20 Jahre. Es gibt bis heute keine, wirklich keine analytische oder konzeptionelle Grundlage, die Pratteln als Ganzes umfasst. Mit dem REK

gestalten wir gemeinsam die Zukunft von Pratteln. Es wirft einen Gesamtblick auf unsere Gemeinde, gibt ihr eine klare Struktur, verbindet Zentralitäten und bietet attraktive, öffentliche Räume. Es stimmt Siedlung, Freiraum und Verkehr aufeinander ab. Wir beziehen die Bevölkerung und die unterschiedlichen Gruppen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik mit ein.

**Anita Fiechter-Hintermann:** So langsam wird klarer, wohin die Reise gehen soll. Wie geht es weiter?

**Stephan Burgunder:** In der ersten öffentlichen Veranstaltung des REK hatten wir mit den Herausforderungen und Potenzialen von Pratteln begonnen und hierzu ein Stimmungsbild der Bevölkerung abgeholt. Nun haben wir Leitideen erarbeitet, die aufzeigen, wie wir die Entwicklungsdynamik zum Wohle aller nutzen wollen. Diese möchten wir öffentlich diskutieren: Welche Gebiete sind für grosse Industriebetriebe sinnvoll? Wo entstehen neue Cluster für Dienstleistung und



Produktion, im Umfeld des Hauses der Wirtschaft? Welche Perspektiven haben wir für das Kleingewerbe und den Handel? Wie können Arbeitsplatzgebiete zu Stadtquartiere werden? Wo verbringen wir die Mittagspause und wie bewältigen wir Erschliessung und Logistik? Dies sind wahrscheinlich wichtige Fragen für die Wirtschaft.

**Wie soll das Pratteln der Zukunft aussehen?**

**Anita Fiechter-Hintermann:**

Hat es jetzt noch Platz für mein persönliches Wunschkonzert?

**Stephan Burgunder** (lacht): Na klar, aber da bist du sicher nicht alleine!

**Anita Fiechter-Hintermann:** Ich hätte gerne, dass das verkehrsin-tensive Gewerbe nahe der Autobahn platziert wird. Transportunternehmen nördlich der Bahnlinie machen Sinn. Dienstleistungsbetriebe in der Nähe des Bahnhofs machen für mich ebenfalls Sinn. Ich wünsche mir einen Ort zum Flanieren, wo sich der Detailhandel wieder ansiedelt und ich in hübschen, leicht städtisch angehauchten Cafés sitzen kann. Ich hätte gerne einen Unverpacktladen. Aber ob das in Pratteln funktioniert, kann ich nicht sagen. Eine Lokalität, die zum Feiern einlädt – so wie das Eventdorf im Sommer – hätte ich ebenfalls gerne. Ist das so unrealistisch?

**Stephan Burgunder** (lacht): Nein, ich denke nicht. Du hast meine Fähre

über den Rhein vergessen. Die müsste doch auch noch drin liegen? Aber ja: Mit den Arealentwicklungen rund um den Bahnhof soll genau das passieren. Aber dann frage ich dich, was passiert mit dem produzierenden Gewerbe, das heute noch im Buss Industriepark angesiedelt ist? Bietet Pratteln Platz für all die kleinen Handwerksbetriebe? Wir können im Rahmen vom REK darüber diskutieren. Spätestens in der Umsetzung braucht es dann auch die Eigeninitiative des Gewerbes.

**Anita Fiechter-Hintermann:** Ja, ich weiss. Auch ich habe keine Lösung dafür. Es gibt einfach fast keinen bezahlbaren Raum mehr in Pratteln. Wir sollten gemeinsam mit den Eigentümern und Investoren nach Lösungen suchen. Der KMU Pratteln setzt sich fürs lokale Gewerbe ein. Da möchten wir künftig auch noch stärker mit der Gemeinde zusammenspannen. Könntest du die Investoren nicht mal mit uns an einen Tisch bringen? Wir könnten einen KMU Anlass planen und genau darüber sprechen?

**Stephan Burgunder:** Für das REK denken nicht nur die Bevölkerung, sondern auch Arealentwickler mit. So schliesst sich der Kreis. Deine Vereinsmitglieder sollten ebenfalls am REK teilnehmen und die Gelegenheit nutzen, mit den Entwicklern ins Gespräch zu kommen.

**MACHEN SIE MIT!**

Am 25. Oktober beginnt die zweite Phase der öffentlichen Mitwirkung zum REK Pratteln. Darin wird die Analyse abgeschlossen und räumliche Leitideen für die Entwicklung von Pratteln diskutiert. Wie und wo können wir möglichst hohe Lebensqualität schaffen? Wie kann sich die Prattler Wirtschaft gut entwickeln? Wie schaffen wir gute Räume für Natur und Naherholung? Wie leistet Pratteln seinen Beitrag bei der Bewältigung des Klimawandels? Wie machen wir unser Verkehrssystem fit für die Zukunft?

Auftakt der Mitwirkung ist diese öffentliche Veranstaltung. Anschliessend kann man wie gewohnt die Diskussion zum REK während vier Wochen unter [www.mach-mit.pratteln.ch](http://www.mach-mit.pratteln.ch) online fortführen.

**2. MITWIRKUNGSVERANSTALTUNG**

Dienstag, 25.10.2022

18.15 bis 21.00 Uhr

Kultur- und Sportzentrum (Kuspo)

[www.mach-mit.pratteln.ch/](http://www.mach-mit.pratteln.ch/)



# Bredella verbindet Prattler Quartiere am Bahnhof

Mitten im Herzen von Pratteln entsteht ein Ort zum Wohnen, Arbeiten und für die Freizeit. Schrittweise wollen die Entwickler mit Bredella das heute noch graue Industrieareal zu einem bunt gemischten Stadtbaustein für Pratteln umformen.



Rund um den Bahnhof entsteht in den kommenden Jahren lebendiger Stadtraum. Für Bewohner, Besucher und im Quartier arbeitende Personen bieten vielfältige, attraktive Aussenräume eine hohe Aufenthaltsqualität. An bestens erschlossener Lage entsteht das pulsierende Herzstück von Pratteln Mitte. Bredella strebt kein weiteres, rein funktional durchoptimiertes Wohnquartier an, sondern versteht sich als zentraler Stadtteil in Pratteln mit gemischter Nutzung und unterschiedlicher, vielfältiger Bebauung. Hier entsteht ein neuer, durchgrünter Siedlungsschwerpunkt für Pratteln und den Grossraum Basel.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pratteln sind Mehrwerte für Pratteln vorgesehen: So entsteht ein neuer Bahnhofplatz

Nord als Drehscheibe des ÖVs und als Ankunftsort. Die neue Velounterführung unter dem Bahnhof mit modernsten Veloparkplätzen im ersten Untergeschoss sind weitere Projekte, die mit Bredella entstehen. Zudem wird die Bahnhoferunterführung für Fussgängerinnen und Fussgänger aufgewertet. Das heutige «Grüssenweglein» führt als neue Talbachpromenade mit Wasserspiel und neu sanierten Industriehalle zum Grüssen-Areal. Bredella erschliesst die weiteren umliegenden Quartiere wie die Zentrale, Chuenimatt und Ceres gut und angenehm. Die heute noch fehlenden Verbindungen, die Pratteln besser vernetzen, werden mit Bredella geschaffen.

Die Gliederung in einzelne Baubereiche vereinfacht die

Etappierung. Zurzeit liegt der Fokus auf dem Rohrbogen-Areal. Der Quartierplan Bredella West hat bereits die Vorprüfung durchlaufen. Nun wird die bereinigte Version in die Mitwirkung gegeben, wo die Prattler Bevölkerung detailliert informiert und eingeladen wird, sich dazu zu äussern. Die Gemeinde Pratteln wird darüber informieren.

**BREDELLA AG**

Hohenrainstrasse 10

4133 Pratteln

Tel. 061 825 66 33

[www.bredella.ch](http://www.bredella.ch)





# Was vom ESAF übrig blieb

Keine Frage: Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest wusste die Massen von nah und fern zu begeistern. Doch wie hat das hiesige Gewerbe den Megaevent erlebt, und was bleibt allenfalls für Pratteln als Standortgemeinde und was für die örtliche Wirtschaft hängen?

Über 60 Jahre. Das ist eine Zeitspanne, die weit über Pratteln hinaus in den vergangenen Wochen in den Medien und in Gesprächen immer wieder mal genannt wurde. Rund 60 Jahre wird es gemäss traditionellem Turnus dauern, bis im Baselbiet wieder ein Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest durchgeführt werden könnte. Diese Tatsache macht die Erinnerungen an das Wochenende vom 26. bis 28. August rund um die Hülftenschanz umso wertvoller: Über 400 000

Besucherinnen und Besucher sorgten in der Arena und auf dem Festgelände für ein rekordverdächtiges Volksfest, bis am Sonntagabend dem neuen Schwingerkönig Joel Wicki die Siegerkrone aufgesetzt wurde.

## **Jahrhundert-Anlass**

Als «Gänsehaut-Moment» ist Stephan Burgunder sein Auftritt mit der Musikgesellschaft Pratteln in Erinnerung geblieben, als 50 000 Menschen sich von den Plätzen

erhoben und den Schweizerpsalm mitsangen. «Aber auch den Fahnenempfang und den bunten Umzug fand ich wunderbar. Das war ein exklusiver Kultursommer für die Prattler Bevölkerung», frohlockt der Gemeindepräsident. Burgunder ist überzeugt davon, dass die Einwohnerschaft noch viele Jahre von diesem Jahrhundert-Anlass erzählen wird. «Pratteln wird nach dem Fest in der Schweiz positiver wahrgenommen. Zusammen mit der Bürgergemeinde und KMU Pratteln



konnten wir uns auf verschiedenen Plattformen präsentieren», so Burgunder. Wirtschaftlich sei der Erfolg kaum messbar, die Wirtschaft sieht der Gemeindepräsident aber auf jeden Fall als Gewinnerin: «Das Gewerbe hat die Gemeinde bei lokalen Projekten in Form von Sponsoring sowie bei der Zusammenarbeit vor Ort auf dem Festgelände wunderbar unterstützt. Das wurde bemerkt und geschätzt.»

### Neue Kontakte

Direkt am Geschehen beteiligt war die Ed. Meyer AG Gartenbau und Gärtnerei. Als eines von zehn Gartenbauunternehmen beteiligte man sich an den Begrünungsarbeiten des Verbandes Gärtnermeister beider Basel auf dem ganzen ESAF-Gelände. Geschäftsleiter Alex Meyer hat das ESAF als einen hervorragend organisierten Anlass erlebt, an dem sich Pratteln im besten Licht präsentierte. «Da das ESAF vor unserer Haustüre stattfand, erledigten wir die meisten Arbeiten direkt vom Betrieb aus und liessen auch Mitarbeitende anderer Gartenbau-



Alex Meyer, Geschäftsleiter der Ed. Meyer AG Gartenbau und Gärtnerei.

unternehmen bei uns arbeiten», sagt Meyer. Die beteiligten Firmen begrüneten diverse Blumenrabatten, über 130 Holzboxen sowie rund 50 Körbe bei den Brunnenanlagen in der Arena. Hinzu kam die Pflege der Neuanpflanzungen über rund vier Wochen hinweg. «Durch die vielen

Aufträge konnten wir interessante neue Kontakte knüpfen, die auch in Zukunft Geschäftsfelder erschliessen können», so Meyer. Das ESAF habe sowohl in der Schweiz wie auch im umliegenden Ausland grossen Eindruck hinterlassen.

### In bester Erinnerung

An einen Imagegewinn für die Gemeinde samt der hiesigen Wirtschaft glaubt auch Esther Wyrsh von der sperrag jago AG. Das Unternehmen, das Holzwerkstoffe sowie Verbund- und Brandschutzplatten für den Schweizer Holzhandel importiert, lieferte als Dienstleistungspartner des ESAF unter dem Dach der Woodpecker Group AG unter anderem das Holz für den Stall mit den Lebendpreisen sowie Teile des Gabentempels. «Schon im Vorfeld des ESAF haben wir neue Bekanntschaften gemacht. Unseren Lieferanten im Ausland, z. B. in Deutschland, Skandinavien und im Baltikum, konnten wir aufzeigen, dass die «kleine» Schweiz einen solch grossen Event stemmen kann», sagt Wyrsh, die unter anderem für die Leitung des

**Aber auch den Fahnenempfang und den bunten Umzug fand ich wunderbar. Das war ein exklusiver Kultursommer für die Prattler Bevölkerung.**

**Stephan Burgunder,  
Gemeindepräsident  
von Pratteln**



# KMU WERDEN AUCH DIESE KRISE MEISTERN!



Wir leben gegenwärtig in sehr unruhigen Zeiten. In Europa herrscht Krieg. Der russische Aggressor hat den Gashahn abgedreht und droht mit Atomwaffen. Die OPEC drosselt die weltweite Erdöl-Förderung. Die Energiepreise schnellen in bislang nicht gekannte Höhen. Unser tägliches Leben verteuert sich spürbar, seit Langem erleben wir wieder eine veritable Inflation. Und für den kommenden Winter wird eine Strommangellage befürchtet.

Staatliche Stellen publizieren Spartipps und machen sich ernsthafte Gedanken, ob und inwieweit die Reduktion von Raumtemperaturen, die Einschränkung des Verbrauchs von warmem Wasser oder die zeitweise Abschaltung von öffentlichen Beleuchtungen verordnet werden soll. Der Leiter des Baselbieter Führungsstabes gibt in einem Zeitungsinterview sogar bekannt, dass er schon Notvorräte angelegt habe ... Und was macht der Bund? Er setzt Arbeitsgruppen ein, gibt Energietipps und unterstützt erst einmal den grössten Stromversorger unseres Landes mit einem milliardenschweren Kredit. Wie weiland bei der UBS handele es sich um eine systemrelevante und deshalb alternativlose Notwendigkeit. Ein NZZ-Kommentar fasste die Lage kürzlich wie folgt zusammen: «Ähnlich wie in der Corona-Krise tappt man im Dunkeln. Weil man das grosse Ganze nicht beherrschen kann, stürzt man sich ins politische Mikromanagement.»

Die kleinen und mittleren Unternehmen stehen zweifellos vor gewaltigen Herausforderungen. Doch ich bin zuversichtlich: So gut die KMU-Wirtschaft zum Beispiel die Finanzkrise oder die Pandemie gemeistert hat, wird sie dank ihrer schon oft bewiesenen Leistungs- und Innovationskraft auch die aktuelle Krise überstehen. Ihnen muss ein energiebewusstes Wirtschaften kaum verordnet werden. Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen gehört zum täglichen KMU-Business. Unsere Betriebe benötigen weder neue Regularien noch schulmeisterliche Bevormundung. Wir haben eine Chance, die sich abzeichnende Krisensituation zu bewältigen – mit Führung und mit einem frühzeitigen klugen Handeln. Und selbstverständlich werden wir uns alle einschränken müssen. Dies gebietet alleine schon die Vernunft.

**Marcel W. Buess**



**Armin Schwegler, Geschäftsleiter, und Esther Wyrsh, Leiterin Einkauf und Innendienst der sperrag jago AG.**

Einkaufs verantwortlich ist. Da die sperrag jago AG unmittelbar neben der Festmeile situiert ist, entschied man sich, eine Festbeiz mit Public Viewing zu führen, in der unter anderem das eigene Personal im Einsatz war. «Am Donnerstag und Freitag war der Betrieb noch verhalten, aber am Samstag und Sonntag herrschte Hochbetrieb», blickt Geschäftsleiter Armin Schwegler auf das ESAF-Wochenende zurück.

## Über die Grenzen hinaus

Aktiv involviert in den Festbetrieb war auch die U. Amsler AG, die verschiedene WC- und Duschanlagen auf dem Festgelände sanitärseitig anschloss. Geschäftsleiter Roger Amsler zeigt sich begeistert vom Grossanlass: «Es war eine einmalige Erfahrung und hat gezeigt, was man alles auf die Beine stellen kann für eine relativ kurze Zeit.» Die U. Amsler AG gab einem Medienteam Unterkunft. So konnten die Mitarbeitenden die eine oder andere interessante Insider-Info aufschnappen. Da das Sanitätsunternehmen primär in der Region unterwegs ist, denkt Roger Amsler nicht, dass sich die Auftragslage stark ändern wird. Einen Imagegewinn für die Gemeinde als Ganzes sieht er aber auf jeden Fall: «Pratteln hat sich in einem sehr guten Licht gezeigt und die Atmosphäre war einmalig. Über die Grenzen hinaus hat Pratteln sicher an Ansehen gewonnen», so Amsler.

TEXT: SIMON EGLIN

# Das Team Vertikal geht hoch hinaus



Wer an der Wasenstrasse (Industrietor 5) in Pratteln die Halle der Firma Team Vertikal GmbH betritt, muss erst einmal staunen. In der einen Hälfte der Halle parken Baufahrzeuge und es wird Material gelagert. Für den Laien sieht das aus, wie man sich einen spezialisierten Baubetrieb vorstellt. In der anderen, abgetrennten Hälfte der Halle sieht es jedoch aus wie in einem Robinsonspielplatz für Erwachsene. Roman Strub, der Inhaber der vor zehn Jahren gegründeten Team Vertikal GmbH klärt auf: «Wir sind Industriekletterer. Wenn es um Arbeiten in grosser Höhe, aber auch in Schächten oder an anderweitig schwer zugänglichen Orten geht, kommen wir zum Einsatz.» Mit anderen Worten: Wenn etwa bei einem Rückbau von einem Kamin Spezialisten an einem Seil hängen und Arbeiten ausführen, kann es gut sein, dass diese zum fünfköpfigen Team der Firma gehören, oder auch als zusätzliche hochspezialisierte Freelancer

aufgeboten wurden. Dabei sind die schwindelfreien Mitarbeiter nicht nur einfach professionelle Kletterer, sondern zugleich auch Bauspezialisten wie etwa Zimmermänner, Maurer oder auch Forstwerte. Denn auch für komplexe Baumfällungen etwa wird die Firma aufgeboten.

Dabei geht die absolute Sicherheit vor, wie Roman Strub ausführt: «Alle unsere Arbeiten werden nach den höchsten Sicherheitsstandards und bei Bedarf mit modernsten, zum Teil selber entwickelten Maschinen ausgeführt.» Entsprechend ist die Team Vertikal GmbH auch ein SUVA anerkannter und zertifizierter Ausbildungsbetrieb von Absturzrisiko.ch für all diese komplexen Arbeiten, was auch die hauseigenen Trainingsmöglichkeiten in der Halle erklärt, wie Roman Strub weiter ausführt: «Wir bilden pro Jahr bis zu 600 Fachleute in PSaGA (Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz) aus, damit diese etwa auf dem Hochbau sicher arbeiten können. Und da wir selber



viel draussen sind und anspruchsvolle Arbeiten erledigen, ist unsere Ausbildung auch besonders praxisbezogen.»

## TEAM VERTIKAL GMBH

Büro: Breitenweg 7

Ausbildungshalle (Industrietor 5)

4133 Pratteln

Tel. 061 599 28 28

Mail: [info@team-vertical.ch](mailto:info@team-vertical.ch)

[www.team-vertical.ch](http://www.team-vertical.ch)



## PACKEND ERZÄHLT UND LEBENDIG ILLUSTRIERT

Barbara Saladin

**Die Nacht, in der die Kuh verschwand**

*Eine abenteuerliche Geschichte aus Pratteln im Schwingfieber*

96 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2589-9

**CHF 14.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt



## Monsieur Mode – Herrenmode, die anzieht



Seit über 40 Jahren steht «Monsieur Mode» an der Burggartenstrasse 4 in Pratteln für gepflegte und hochwertige Freizeit- und Herrenmode. In der kurzlebigen Modebranche ist das eine kleine Ewigkeit. «Wir sind klein, aber fein», sagt Antonio Soffientini, der Inhaber von «Monsieur Mode», «wer zu uns kommt, weiss, dass er optimal beraten wird und dass wir uns viel Zeit nehmen.» Dabei sind es nicht

nur die gute Beratung und die grosse Auswahl an Spezialgrössen, die mittlerweile mehrere Generationen von Stammkunden zu schätzen wissen, sondern auch schlicht und einfach das Wissen darum, bei «Monsieur Mode» eine hochstehende Qualität zu einem fairen Preis zu erhalten, wie Antonio Soffientini weiter erklärt: «Wir führen klassische Marken wie «Atelier Torino», «Hattric Jeans», «Monte Carlo», «Gate One» oder auch Hemden von «Metzler» oder «Casa Moda» und legen Wert darauf, fast ausschliesslich europäische Hersteller zu berücksichtigen.» Das bürgt dafür, dass der Fachmann für seine Kunden auch Übergrössen kurzfristig bestellen kann. Und falls doch etwas nicht auf Anhieb passt, «steht unser Nähservice gerne zur Verfügung», wie er weiter ausführt.

Dass Antonio Soffientini dabei immer am Puls der Zeit bleibt, ist für ihn eine Ehrensache. Entsprechend schwärmt er von der neuen Wintermode: «Aktuell sind

farbenfrohe Steppjacken sehr gefragt und auch das Gilet ist wieder zurück. Egal ob beim Anzug oder mit Jeans, das sieht einfach gut aus. Wir freuen uns, die neue Wintermode unseren Kunden zeigen zu dürfen.»

# Monsieur Mode

### MONSIEUR MODE

Burggartenstrasse 4

4133 Pratteln

Tel. 061 821 38 46

### Öffnungszeiten

Montag 13.30-18.30 Uhr

Di. bis Fr. 9-12 und 13.30-18.30 Uhr

Samstag 9-12 und 13-16 Uhr

## Klixa kann...

# vServer

Sicherheit



Hohe Ausfallsicherheit



Standort



klixa-hosting.ch

0800 55 11 11



## Flexibel und alles aus einer Hand

«Es geht nicht darum, was wir gerne machen möchten, sondern darum, was der Kunde will», sagt Mehmet Topal. Er ist seit 2004 Inhaber der Firma GT Bauservice GmbH mit aktuell sieben Angestellten und als klassischer Kundenmaurer nah bei seinen Auftragsgebern, wenn es um Umbauten, Sanierungen und Renovationen geht. Dabei beschränkt sich das Angebot längst nicht nur auf Maurerarbeiten, sondern umfasst auch Gipseraufträge und das Verlegen von Fliesen. Das hat für den Kunden grosse Vorteile, wie Mehmet Topal erklärt: «Wir bieten alles aus einer Hand. So können wir bei einem Badezimmer-



oder Küchenumbau auch gleich die Decke vergipsen und die Plättli verlegen. Dabei arbeiten wir auch eng mit anderen Firmen wie etwa Elektrikern und Sanitärinstallateuren zusammen.» Entsprechend ist Mehmet Topal auch wichtig, dass er die Arbeiten nicht nur optimal koordiniert, sondern auch darauf achtet, dass seine Kunden während einem Umbau so wenig Umstände wie möglich haben: «Wir arbeiten oft in bewohnten Häusern oder Wohnung, deshalb achten wir uns sehr darauf, so sauber und rücksichtsvoll wie immer möglich zu arbeiten, alles gut abzudecken und nach Abschluss der Arbeiten auch alles sauber zu hinterlassen. Zudem ist uns die Kommunikation mit dem Kunden sehr wichtig. Wir wollen ein gutes Gehör für seine Wünsche haben und ihn auch umfassend beraten können.» Damit füllt die GT Bauservice GmbH eine kleine, aber feine Nische. Und das hat sich bereits herumgesprochen, wie der Fachmann erklärt: «Wir haben hier

in der Regio viele treue Kunden, die uns immer wieder berücksichtigen. Diesen möchten wir gerne herzlich danken.»

**GT BAUSERVICE**  
Umbau · Sanierung · Renovation



### GT BAUSERVICE GMBH

Bernhard Jäggi Strasse 17

4132 Muttenz

Tel. 061 312 21 60

Mail: [mail@gtbauservice.ch](mailto:mail@gtbauservice.ch)

[www.gtbauservice.ch](http://www.gtbauservice.ch)



## Besser sehen ist kein Zufall



Wer den Durchblick braucht, ist bei Koppelman Optik und Akustik an der neu gestalteten Bahnhofstrasse an der richtigen Adresse. Denn für Geschäftsführerin Pia Bruschi ist klar: Optimal sehen und gleichzeitig gut aussehen müssen sich nicht ausschliessen. Entsprechend finden die Kunden auch eine grosse Auswahl an attraktiven Brillen für jeden Geschmack. Viele davon übrigens aus einheimischer Produktion, wie Pia Bruschi erklärt: «Bei uns gilt bei den Gläsern, aber auch bei Brillengestellen, wenn

immer möglich die eigene Region zu unterstützen.» Und da kann Koppelman mit hochwertigen Innovationen aufwarten, etwa als ein Unternehmen von nur wenigen in der Region mit biometrischen Gleitsichtgläsern des Basler Herstel-

lers Optiswiss. «Bei diesen Gläsern werden die biometrischen Parameter nach der Messung in das Brillenglas übertragen», sagt sie. Das Resultat: Ein Seherlebnis, das seinesgleichen sucht.

Dabei kann Koppelman nicht nur Erwachsenen zu perfekten Sehleistungen verhelfen, sondern auch Kinder mit beginnender Kurzsichtigkeit optimal unterstützen, wie die Augenoptikerin weiter erklärt: «Die Kurzsichtigkeit bei Kindern nimmt zu. Wir führen hochwertige Spezialgläser, welche

helfen, das Wachstum des Augapfels zu kontrollieren und so ein allfälliges Fortschreiten der Kurzsichtigkeit deutlich verlangsamen können.»

Ebenso bietet Koppelman Kontaktlinsträgern massgeschneiderte Lösungen und dank eigener modernster, computergestützter Messtechnik kann jede Brille oder Kontaktlinse individuell den Bedürfnissen des Kunden angepasst werden. Und das inklusive einer optimalen Betreuung auch über den Kauf hinaus.

**KOPPELMANN.**  
OPTIK UND AKUSTIK.

### KOPPELMANN OPTIK UND AKUSTIK

Bahnhofstrasse 11

4133 Pratteln

Tel. 061 821 36 54

Mail: [pratteln@koppelman.ch](mailto:pratteln@koppelman.ch)



## KMU PRATTELN FORUM

Auf dieser Doppelseite lässt sich der KMU Pratteln ins interne Vereinsleben blicken. Es geht um Geschichten, die direkt aus dem Nähkästchen geplaudert werden. Möchten Sie uns Ihre Meinung mitteilen? Schreiben Sie gerne einen Leserbrief oder einen Input an [info@kmu-pratteln.ch](mailto:info@kmu-pratteln.ch)

Wir freuen uns über Rückmeldungen! Dann wissen wir, dass unsere Texte gelesen werden. Herzlichst, Ihr Vereinsvorstand.



Stefan Kündig

## DARF ICH MICH VORSTELLEN?

kmu  
PRATTELN  
24

Ich bin das neue Gesicht der KMU'24!

An der diesjährigen Generalversammlung vom 09.06.2022 bin ich in den Vorstand gewählt worden. Es ist mir eine Ehre, dieses Amt auszuüben, ich bin mir aber gleichzeitig der grossen Verantwortung bewusst. Als Vater von drei Kindern wohne ich seit rund fünf Jahren in Lausen. Aufgewachsen bin ich aber in Pratteln und seit rund 20 Jahren arbeite ich bei der Kestenholz Automobil AG. Nach verschiedenen Positionen über Werkstatt, Verkauf und Service bin ich seit Juli 2019 Leiter des neu eingerichteten Personenwagen-Centers an der Güterstrasse 90 in Pratteln.

Zurzeit stehen wir zwei Jahre vor der KMU'24 und langsam beschäftigen wir uns mit der Planung. Die letzte Gewerbeausstellung ist leider schon sechs Jahre Geschichte. Die KMU'20 musste aus bekannten Gründen abgesagt werden. Das Konzept scheint dennoch aufzugehen, denn praktisch alle Standflächen waren für die KMU'20 schon verkauft. Wieso sollte ich das Rad neu erfinden? Wir werden die guten Aspekte mitnehmen und kleine Änderungen aus den Erfahrungen einfließen lassen.

Was mich aber sicherlich auch noch beschäftigt, ist unser Jubiläum im Jahr 2024. Der Verein KMU Pratteln wird 125 Jahre alt. Im November werden wir uns im Vorstand hierzu austauschen. Wir werden einen Strategie-Workshop durchführen, um Ideen und Visionen abzuholen. Eins ist für mich klar: Das Jubiläum wird auch an der KMU'24 ein Thema sein. Wie genau dies aussehen wird, können wir zurzeit nicht sagen. Gerne informieren wir Sie in den kommenden Ausgaben des KMU Magazins 47°.



Anita Fiechter und Daniel Baumann begrüßen die rund 60 Teilnehmenden am KMU zBsuech im Buss Industriepark Pratteln.

## KMU Z'BSUECH – MINI BUDE, DINI BUDE: IM BUSS INDUSTRIEPARK

Die Mitglieder des Gewerbevereins KMU Pratteln besuchten am Donnerstag, 8. September 2022 den Buss Industriepark. Heute sind dort noch rund 100 Firmen mit etwa 1000 Mitarbeitenden ansässig. Schrittweise soll das heutige Industrieareal zu einem durchmischten Wohn- und Arbeitsort transformiert werden. Damit dies gelingt, ist es wichtig, alle Beteiligten zu sensibilisieren und die neuen Pläne aufzuzeigen. Eingeladen waren neben dem Gewerbeverein auch alle Mieterinnen und Mieter des Buss Industrieparks.

Treffpunkt für die rund 60 Interessierten war das violette Herz auf dem Drehkreuz am Eingang zum «Grüssenweglein» am Bahnhof Nord. Es visualisiert den neuen Auftritt von Bredella und dient als Auftakt für den Areal-Rundgang. Dieser führt rund um Bredella West – also rund um das Rohrbogenareal und auf dem «Grüssenweglein» wieder zurück zum Bahnhof. Mehrere QR-Codes können für Visualisierungen der Zukunft gescannt werden. Im Anschluss trafen sich alle Beteiligten im neuen Bredella Showroom, wo der Fussballclub Pratteln über sein neues Clubhaus-Projekt informierte. Bredella ist seit 2019 Hauptsponsor des lokalen Vereins. Die gute Zusammenarbeit zeigte sich auch an diesem Anlass einmal mehr. Beim gemütlichen Apéro in der «Bredella Lounge» mitten im urbanen Ambiente entstanden schöne Gespräche, interessante Einblicke und neu geknüpfte Kontakte. «So soll es sein», zieht Daniel N. Baumann Bilanz nach dem Anlass. Der Austausch zwischen der Eigentümerschaft und der interessierten Bevölkerung ist gelungen.

Genau diesen Kontakt möchte der KMU Pratteln vermehrt suchen, denn wie auch Stephan Burgunder auf S. 4 schon empfiehlt, sollten Beziehungen zu den Arealentwicklern geknüpft werden. Die Frage, wohin mit dem produzierenden Kleingewerbe, wird KMU Pratteln stärker beschäftigen. Hier gilt es zu sensibilisieren und gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen. Denn «gemeinsam stark» ist nicht nur unser Vereinsmotto – wir möchten es leben. Also: Falls Sie Arealentwickler sind, melden Sie sich doch bei uns. Wir organisieren einen Austausch mit unseren Vereinsmitgliedern: [info@kmu-pratteln.ch](mailto:info@kmu-pratteln.ch)



## DIE KMU GUTSCHEINE

Die KMU Gutscheine fördern die Lehrlingsausbildung und schaffen Arbeitsplätze in Pratteln.

Die KMU Gutscheine sind seit Jahren in Pratteln fest verankert und bei allen Aktivmitgliedern des KMU Pratteln einlösbar. Im Zuge der Digitalisierung hat der Vorstand immer wieder diskutiert, wie modern ein KMU Gutschein in Papierform heute noch ist! In der heutigen Zeit wird an vielen Orten mit Kreditkarte oder Twint bezahlt. Bargeld verschwindet immer mehr. Hat der klassische Gutschein überhaupt noch eine Chance? Der Vorstand ist sich einig: JA! Der KMU Gutschein wird auch in Zukunft ein beliebtes Zahlungsmittel bleiben. Ein grosser Vorteil ist, dass der Gutschein als Geschenk bei Alt und Jung sehr gut ankommt. Der KMU Gutschein hat Symbolcharakter. Er symbolisiert die Unterstützung zum Prattler Gewerbe. Er fördert somit indirekt die Lehrlingsausbildung im Dorf und schafft Arbeitsplätze. Ein Geschenk mit einem klaren Zeichen: «Wir unterstützen das lokale Gewerbe.»

Trotzdem ist der KMU Gutschein der Digitalisierung nicht ganz entkommen. Der KMU Gutschein ist u. a. seit diesem Jahr online zu bestellen. Auf [www.kmu-pratteln.ch](http://www.kmu-pratteln.ch) können Sie sich bequem die Gutscheine nach Hause liefern lassen. Vielen Dank, dass Sie das lokale Gewerbe unterstützen.

## SCHON GESEHEN? UNSERE SOCIAL MEDIA STORIES ZEIGEN UNSERE MITGLIEDER

Wir sind schon länger aktiv auf Social Media unterwegs. Dabei fokussieren wir uns auf Facebook und Instagram. Wir präsentieren einerseits unsere Aktivitäten, posten Fotos unserer Anlässe und berichten aus den Vorstandssitzungen. Nun haben wir schon länger angefangen, Beiträge unserer Mitglieder über unsere Kanäle zu teilen. Wir teilen die Neuigkeiten über unsere Stories und Sie erhalten dadurch mehr Reichweite. Gemeinsam sind wir stark.

Das möchten wir noch stärker ausbauen. Also nutzen Sie die Gelegenheit und markieren Sie uns mit @kmu-pratteln oder verwenden Sie die Hashtags #kmu-pratteln #gemeinsamstark. Sie können uns auch eine Nachricht zukommen lassen. Wenn wir Beiträge unserer Mitglieder sehen, teilen wir sie gerne. Gemeinsam werden wir sichtbarer und generieren mehr Aufmerksamkeit. Für Wünsche und Anregungen stehen wir via [info@kmu-pratteln.ch](mailto:info@kmu-pratteln.ch) zur Verfügung.



## RÜCKBLICK KMU GRILL MIT BIRSFELDEN UND MUTTENZ

Der KMU Grill ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt nach den Sommerferien aller KMU Pratteln-Mitglieder. In diesem Jahr machten wir aus dem KMU Grill kurzerhand ein KMU Mitenand und feierten im Eventdorf der Gemeinde Pratteln unseren Traditionsanlass. Gemeinsam mit KMU MuttENZ und KMU Birsfelden besuchten wir im Vorfeld des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests Pratteln im Baselbiet das Hintererli. Alleine von unserem Verein kamen fast 100 Personen. Mit den beiden anderen Vereinen waren wir über 120

Personen. Ein idealer Ausgangspunkt, um neue Netzwerke zu spinnen.

Natürlich war das Thema ESAF 2022 omnipräsent und die Vorfreude auf das grosse Fest war spürbar. Auch der starke Regen schaffte es zu Beginn des Anlasses nicht, die Stimmung zu trüben und das letzte Bier wurde erst spät in der Nacht gezapft. Vielen Dank der Laienbühne Pratteln, die uns vorzüglich bewirtete. Leider sorgte der Regen bei der Vorstellung für ein wenig trübere Aussichten. Aber einige Mitglieder liessen sich die Chance nicht nehmen. Ein wirklich gelungener Anlass. Vielen Dank auch der Gemeinde Pratteln und der Bürgergemeinde Pratteln für den Kult-Sommer 2022, der für unvergessliche Momente im Eventdorf sorgte. Wir werden das so schnell ganz bestimmt nicht vergessen.



Der Präsident vom KMU MuttENZ, Beat Häusler, begrüsst alle Gäste am Eventdorf in Pratteln

## VIELEN DANK

Haben Sie unsere liebevoll genannte «KMU HolzKugel» auf dem Schlossplatz Richtung Kultur- und Sportzentrum schon entdeckt?

Der KMU Pratteln hat sich dazu entschieden, mit seinen Mitgliedern ein Objektsponsoring für das ESAF Pratteln im Baselbiet 2022 zu übernehmen.

Ohne die Unternehmen rechts wäre das nicht möglich gewesen.



**kmu**  
PRATTELN  
gemeinsam stark!



Vielen herzlichen Dank an die Sponsoren der KMU HolzKugel beim Schloss Pratteln!



## Sauber. Kompetent. Von Notz gepflegt.

Wir bürgen seit 1965 für Qualität und Sorgfalt und schonen dabei auch die Umwelt. Wir behandeln alle Artikel, die Sie uns zur Reinigung und Pflege anvertrauen, mit größter Sorgfalt. Testen Sie uns!

- Kleiderreinigung
- Hemdenservice
- Duvet + Kissenreinigung
- Vorhangreinigung
- Lederreinigung
- Teppichreinigung

[www.moderna-notz.ch](http://www.moderna-notz.ch)



Gempenstrasse 45  
4133 Pratteln  
Tel. 061 821 75 85

Fischmarkt 10  
4410 Liestal  
Tel. 061 923 39 90

Ergolzstrasse 52  
4415 Lausen  
Tel. 061 921 75 85

**CHF 44.80**

**ESAF 2022  
MIT SCHWUNG  
UND HERZ**

**W.D&M reinhardt**

**JETZT BESTELLEN!**

**ESAF  
Prätteln  
im  
Baselbiet  
26.-28.8.  
2022**

**DAS OFFIZIELLE  
BUCH  
ZUM ESAF 2022**

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**





## Wo Wohnträume wahr werden

Wer seine Wohnung oder Haus verkaufen möchte, tut das in der Regel nicht jeden Tag. Entsprechend ist es eine grosse Hilfe, sich dabei auf einen professionellen Partner, oder in diesem Fall eine Partnerin wie Daniela Sieber verlassen zu können. Die Immobilienvermarkterin mit eidg. FA und auch Immobilienbewirtschafterin mit eidg. FA ist mit ihrer Firma Mein Heim Immobilien GmbH spezialisiert auf die Vermittlung von Immobilien und sagt: «So wie jede Immobilie einzigartig ist, sind es auch meine Kunden – kein Auftrag gleicht dem anderen und es liegt mir am Herzen, jeweils auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden einzugehen.»

Denn für die Interessenten ist die Wahl der für sie passenden Immobilie zumeist nicht einfach, wie die Spezialistin erklärt: «Oftmals fehlt es ihnen an der Vorstellungskraft oder sie sind schlicht überfordert, wenn sie ein Objekt sehen, das verwohnt oder auch schwer einzurichten ist. Es ist meine

Aufgabe, ihnen eine angenehme Besichtigung zu ermöglichen und vor Ort Lösungen oder Optimierungsvarianten aufzuzeigen und ihnen die Immobilien somit näherzubringen.»

Daniela Sieber findet dabei jeweils die passende Strategie und auch das Einfühlungsvermögen, um eine Immobilie optimal zu vermarkten und somit Verkäufer und Kunde gleichermaßen zufrieden zu stellen und Wohnträume wahr werden zu lassen.

Zudem: Dank über 18-jähriger Erfahrung im Bereich der Vermietung von Immobilien ist die Firma Mein Heim Immobilien GmbH ebenfalls sehr stark in der Vermietung einzelner Objekte tätig, sei es von Einfamilienhäusern, aber auch einzelner Wohnungen.

### MEIN HEIM IMMOBILIEN GMBH

Hauptstrasse 90

4133 Pratteln

Mob. 076 331 86 74

[www.meinheim-immobilien.ch](http://www.meinheim-immobilien.ch)



## Seit 1996 eine Garage für alle Fälle

Vincenzo Cuzzocrea und seine sieben Mitarbeiter haben viel zu tun dieser Tage. Kein Wunder, die Lenkgeometrie-Center und Auto-Pneuservice GmbH hat viele treue Stammkunden und jetzt im Herbst wollen alle ihr Auto entsprechend winterfest machen. Dabei geht es bei dieser Garage längst nicht mehr nur um Reifen und die Lenkgeometrie, wie der Name suggeriert. «Seit ich mich 1996 selbstständig machte, hat sich der Betrieb natürlich weiterentwickelt», erklärt Vincenzo Cuzzocrea. Und tatsächlich: Startete der engagierte Fachmann damals mit einer Hebebühne, konnte aber

er im Laufe der Jahre den Betrieb stetig vergrössern. Entsprechend breit ist das Spektrum an Dienstleistungen, das er heute anbietet, wie er weiter ausführt: «Wir bieten Reparaturen und Wartungen unabhängig von der Automarke an.» Dabei setzt der Fachbetrieb mit seinen ausgebildeten Mitarbeitern auf Qualität und Zuverlässigkeit, wie er weitersagt: «Wir nehmen uns gerne Zeit und sind flexibel. Zudem sind wir ein Partnerbetrieb von <Le Garage> und der <Driver Gruppe> von Pirelli.» Das zeichnet den sympathischen Familienbetrieb, in dem mit zwei Söhnen und der

Tochter auch bereits die nächste Generation mitarbeitet, aus und sorgt für Wachstum. Darauf ist Vincenzo Cuzzocrea besonders stolz, wie er abschliessend erklärt: «In diesen 25 Jahren hat unsere Kundschaft uns stets die Treue gehalten und Anerkennung gezeigt. Umso grösser war die Freude und Dankbarkeit, all die vielen Kunden an unserem Jubiläumsfest zu sehen.»

### LENKGEOMETRIE-CENTER UND PNEUSERVICE GMBH

Grüssenhölzliweg 9

4133 Pratteln

Tel. 061 821 21 33

[info@lenkgeometrie-center.ch](mailto:info@lenkgeometrie-center.ch)

[www.lenkgeometrie-center.ch](http://www.lenkgeometrie-center.ch)



### Öffnungszeiten

Mo-Fr 07.30-12.00/13.30-17.30 Uhr

Sa 08.00-12.00 Uhr

So Geschlossen



# Brocki-Nacht

Um die laufenden Kosten des Vereins zu decken, sind wir für die Lebensmittelhilfe und das Beschäftigungsprogramm auf jährliche Spenden angewiesen. Zugunsten des Vereins organisieren wir nach einer zweijährigen Pause eine Brocki-Nacht.

Die Teilnahme am Buffet der Brocki-Nacht kostet Fr. 20.– pro Person inkl. sämtliche Mahlzeiten (Apéro und Buffets). Die Getränke werden günstig verkauft.

Die Brocki ist von 17.00 bis 24.00 Uhr geöffnet. Der Zutritt ist für Kunden kostenlos.

Auf dem Programm stehen ein Auftritt der Tanzgruppe «Roundabout», eine Tombola, eine Kleidershow, Musikkarten mit Preisen sowie eine Versteigerung von Unikaten zugunsten eines guten Zwecks. Wir freuen uns auf Sie!

## CARTONS DU COEUR BASELSTADT

Muttenerstrasse 109, Pratteln

Anmeldung über  
[info@cartonsducoeur-bl.ch](mailto:info@cartonsducoeur-bl.ch) oder  
[www.cartonsducoeur-bl.ch](http://www.cartonsducoeur-bl.ch)



**Brocki-Nacht**

**12. November 2022**  
**Ab 17.00 Uhr**

**Shoppern bei Nacht...**  
**...begleitet mit Musikkarten.**  
**Auktionen und vielem mehr!**

**CARTONS DU COEUR**  
CARTONS DU COEUR BASELSTADT

Cartons du Coeur Bl  
 Muttenerstrasse 109  
 4133 Pratteln



# KBZ

**Gastronomie-Einrichtungen AG**

**KBZ Gastronomie-Einrichtungen AG**

Nettibodenstrasse 23b

4133 Pratteln

T +41 61 813 75 75

[contact@kbz-gastro.ch](mailto:contact@kbz-gastro.ch)

[www.kbz-gastro.ch](http://www.kbz-gastro.ch)



# Der Lebenszyklus Ihrer Immobilie im Fokus unserer Tätigkeiten

Die Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden sind Kerndisziplinen von Malern und Gipsern.

Sandra Felber-Klotz, André Stöckli und Marco Klotz verfügen gemeinsam über 85 Jahre Baustellenerfahrung. Die Zusammenarbeit der beiden Firmen Stöckli Wadesco AG und der Klotz Malerhandwerk GmbH hat sich in den letzten Jahren bewährt und wird von Planern, Privat- sowie Firmenkunden gleichermaßen geschätzt. Seit dem 1. Oktober 2022 wird das eingespielte Team nun durch die Firma Masterworx GmbH ergänzt, welche Dienstleistungen wie Bau- und Projektleitungen übernimmt und anbietet.

Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden sind die Kerndisziplinen unserer beiden klassischen Gewerke «Maler» und «Gipser». Hinzu kommen der Trockenbau sowie die verputzte Aussenwärmedämmung als Teilbereiche, welche bei einem Umbau oder einer energetischen Sanierung heute nicht mehr wegzudenken sind. Die Wahl der richtigen Schlussbeschichtungen im Innen- wie im Aussenbereich sind massgebend für die Wohngesundheit, die Ästhetik und die Funktion von Bauten. Unsere Tätigkeiten haben einen direkten Einfluss auf die Verlängerung der Lebenszyklen von Gebäuden. Richtig geplant und ausgeführt, leisten Maler- und Gipserarbeiten einen äusserst wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Bauwesen.

Unter diesem Gesichtspunkt ist es sinnvoll, ein Vorhaben ganzheitlich zu betrachten. Dabei ist es zentral, die Anforderungen der Bauherrschaft aber auch die Einflussfaktoren aus dem Bauvorhaben selbst zu kennen. Jede Immobilie, ob

Privatliegenschaft, Gewerbebau oder Mehrfamilienhaus, erfährt früher oder später einen Umbau oder muss baulich unterhalten oder saniert werden. Auch vermeintlich kleine Vorhaben beinhalten plötzlich die Beauftragung von mehreren Unternehmen. Diese gilt es zu koordinieren und in puncto Qualität, Termine und Kosten zu steuern. Nicht zuletzt sind dabei oft auch behördliche Bewilligungen und Aspekte der Arbeitssicherheit zu beachten und eine einfache Fassadensanierung wird für Laien plötzlich zum komplexen Bauvorhaben.

Maler-, Gipser- und Tapezierarbeiten, Aussenwärmedämmungen, Trockenbau, Element- und Trennwandsysteme, Akustikdecken sowie baulichen Brandschutz decken wir gemeinsam ab. Ergänzende Gewerke ziehen wir bei Bedarf bei und kümmern uns um die Bauorganisation. Gerne beraten wir Sie vor Ihrem nächsten Umbau- oder Sanierungsprojekt. Wir kennen die

Bedürfnisse der Bauherrschaft, die Komplexität des Bauens und sprechen die Sprache des Handwerks.



[www.stoekliwadesco.ch](http://www.stoekliwadesco.ch)

**KMH**  
SEIT 1936

[www.klotz.ch](http://www.klotz.ch)

**mw<sup>x</sup>**

[www.masterworx.ch](http://www.masterworx.ch)



v.l.n.r.: André Stöckli, Marco Klotz und Sandra Felber-Klotz. Bild: Sabrina Fermi



Jan Schneider (links) und Lehrling Ciryll Portmann.

# Auf der Suche nach der Zukunft

In Pratteln engagieren sich viele Betriebe in der Ausbildung von Lernenden. Trotzdem fehlt der Nachwuchs an allen Ecken und Enden. Das liegt vor allem daran, dass die Berufslehre heute oft unterschätzt wird.

Im August starteten im Kanton Baselland laut der Handelskammer 1855 junge Menschen in eine Berufslehre. Das sind weniger als letztes Jahr und bestätigen einen seit geraumer Zeit anhaltenden Trend: Die Berufslehre verliert an Attraktivität. Immer mehr Schülerinnen und Schüler wählen nach der obligatorischen Schulzeit weiterführende Schulen. Die gesamtschweizerischen Maturitätsquoten kennen seit Jahren nur eine Richtung; die nach oben, die Jugend zieht es auf die Universitäten. Studienfächer wie Philosophie,

Genderwissenschaften oder Kunstgeschichte sind gefragt, obschon die Aussichten für diese Studienrichtungen auf dem Arbeitsmarkt alles andere als berauschend sind.

Dies ganz im Gegenteil zu den klassischen Handwerksberufen. Spengler, Bäcker oder Maler werden händeringend gesucht, die Rede vom Fachkräftemangel ist kein Hirngespinnst, sondern für KMU seit Längerem schon eine Tatsache. Entsprechend bleiben im Kanton Hunderte von Lehrstellen unbesetzt. Die meisten offenen Lehrstel-

len gab es übrigens bei den Metzgern, respektive beim Fleischnachschneider, wie der durchaus vielfältige Beruf heute heisst. Das Paradox dabei: Herr und Frau Schweizer haben sich 2021 pro Kopf durchschnittlich 51,8 Kilo Fleisch gegönnt ...

Wenn es um die Ausbildung von Lernenden geht, macht auch Pratteln keine Ausnahme. Zwar bietet das hiesige KMU eine Vielzahl von attraktiven Lehrstellen in verschiedenen zukunftsträchtigen Berufen, doch auch hier fällt es dem Gewerbe zusehend schwer,

**Zudem lernt der Lernende nicht nur Fachliches, sondern auch viel fürs Leben, etwa durch den Kundenkontakt, aber auch durch die Zusammenarbeit im Team.**

**Jan Schneider**



**Es ist immer wieder erfreulich. Die jungen Menschen sind so wohltuend frisch. Natürlich gibt es auch schwierige Momente. Und nicht alle sind zu motivieren. Im Grossen und Ganzen aber sind sie engagiert und wollen ihren Beruf lernen.**

**Barbara Nebiker**

Lehrstellen adäquat zu besetzen, wie Jan Schneider von vom gleichnamigen Sanitär-, Spengler- und Heizungsfachbetrieb erklärt: «Obschon man mit einer handwerklichen Lehre super für die Zukunft gerüstet ist, haben wir Nachwuchs bitter nötig.» Mit anderen Worten: Auch wenn sein Betrieb attraktive Lehrstellen anbietet, ist es schwierig, diese zu besetzen. Denn entweder reichen die schulischen Voraussetzungen nicht für eine Lehre oder aber die Jugendlichen ziehen eine weiterführende schulische «Karriere» vor. Was laut Jan Schneider nicht selten aber auch am Elternhaus liegt: «Wer zu Hause immer nur Negatives über eine Berufslehre hört, der entscheidet sich eben auch nicht dafür. Dabei werden sowohl die Anforderungen, als auch die späteren Möglichkeiten im Beruf unterschätzt.» Und weiter: «Zudem lernt der Lernende nicht nur Fachliches, sondern auch viel fürs Leben, etwa durch den Kundenkontakt, aber auch durch die Zusammenarbeit im Team.» Das sieht auch sein Lehrling Ciryll Portmann so. Er ist im 2. Lehrjahr als Sanitärinstallateur EFZ und hat Freude an seinem angehenden Beruf: «Mir gefällt es, dass ich



**Mir gefällt die Offenheit in einem Familienbetrieb und auch die Unterstützung während der ganzen Lehrzeit. Ich habe immer etwas zu tun, mir wird nie langweilig.**

**Esra Polat Kurt**

Verantwortungen übernehmen kann und auch dass mein Beruf sehr abwechslungsreich ist.» Der angehende Berufsmann würde sich nach der Lehre gerne zusätzlich weiterbilden. Denn Lernenden stehen nach der Lehre viele Optionen offen bis hin zur Berufsmaturität. Für Jan Schneider ist es zwar bedauerlich, wenn gute Fachkräfte nach der Lehre den Betrieb wechseln, aber «immerhin kann man so der eigenen Branche auch etwas zurückgeben». Dass zurzeit aber mit harten Bandagen um Lernende gekämpft werden muss, findet er schade und hofft, dass sich das in Zukunft wieder ändert. Entsprechend kommt von seinen aktuell vier Lernenden nur einer aus Pratteln selbst.

Dass es nicht einfach ist, Lernenden zu finden, zeigt sich auch in der Speditions- und Logistikbranche, etwa bei der Prattler Eurosped AG, wo Flavio Fragale, Mitglied der Geschäftsleitung, sagt: «Die Anzahl von Auszubildenden sowie die Anstellungen sind in unserer Branche gegenüber den letzten Jahren gesunken.» Allerdings steht hinter der Speditionsbranche ein Verband, der spannende neue Wege begeht, wie er weiter erklärt: «Der Ausbildungsverbund Spedlogswiss stellt für Verbandsmitglieder Lernende ein, welche während der Lehrzeit im Rotationsverfahren in verschiedenen Unternehmen die Ausbildung absolvieren. Luca Bibione ist für uns der erste Lernende, welchen wir über den Ausbildungsverbund Spedlogswiss ausbilden dürfen.» Das kommt bei Luca Bibione tatsächlich gut an. Wobei der angehende Speditionskaufmann EFZ heutzutage bei den jungen Menschen mit seiner Einstellung eher zur Minderheit gehören dürfte, wenn er sagt: «Ich habe mich für eine Berufslehre entschieden, weil ich mich sehr für das Arbeiten interessiere.» Dass nach einer Berufslehre nicht einfach Schluss sein muss, dessen ist er sich gut bewusst: «Im Moment würde ich nach meiner Lehre gerne eine höhere Fachhochschule besuchen.»

Ebenfalls bekannt für eine schwierige Personalsituation ist das



Flavio Fragale (links) und Luca Bibione.

## Der Ausbildungsverbund Spedlogswiss stellt für Verbandsmitglieder Lernende ein, welche während der Lehrzeit im Rotationsverfahren in verschiedenen Unternehmen die Ausbildung absolvieren. Luca Bibione ist für uns der erste Lernende, welchen wir über den Ausbildungsverbund Spedlogswiss ausbilden dürfen.

### Flavio Fragale

Gastgewerbe, wie Barbara Nebiker, Ausbildungsverantwortliche bei der Prattler Brüderli Gastronomie, die in der Region mehrere Restaurants betreibt, erklärt: «Es ist sehr schwierig, junge Leute für die Gastronomie zu gewinnen.» In Zeiten, in denen Kochsendungen und Foodblogger Hochkonjunktur haben, klingt das erstaunlich. Trotzdem sagt sie: «Ich wünschte mir, dass unsere Branche mehr Ansehen erhält.» Tatsache ist, dass der Alltag in einem Gastrobetrieb tatsächlich ein anderer ist als in der multikulturellen Onlinewelt. Unregelmässige Arbeitszeiten und die Aussicht, mit diesem Beruf nicht reich zu werden, hält viele junge Menschen davon ab. Trotzdem begeistern sich immer wieder Lernende für die Branche, wie etwa Esra Polat Kurt. Sie ist im 3. Lehrjahr als Kauffrau EFZ Dienstleistung und Administration bei der Brüderli Gastronomie und sagt auf die Frage, warum sie sich für eine Berufslehre in der Gastrobranche entschieden hat: «Weil ich Geld verdienen und eine neue Welt kennenlernen wollte.»

Der Schritt in die Lehre hat sich für sie ausbezahlt. Sie ist mit ihrer Wahl zufrieden, wie sie erklärt: «Mir gefällt die Offenheit in einem Familienbetrieb und auch die Unterstützung während der ganzen Lehrzeit. Ich habe immer etwas zu tun, mir wird nie langweilig.» Solche Aussagen freuen auch Barbara Nebiker: «Es ist immer wieder erfreulich. Die jungen Menschen sind so wohltuend frisch. Natürlich gibt es auch schwierige Momente. Und nicht alle sind zu motivieren. Im Grossen und Ganzen aber sind sie engagiert und wollen ihren Beruf lernen.»

Damit spricht sie aus, was in vielen Prattler Lehrbetrieben zu hören ist: «Die Berufslehre wird unterschätzt. Und hat sich ein junger Mensch erst einmal für eine Lehre entschieden, ist er meist sehr zufrieden mit seiner Wahl und auch den angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten.» Für das KMU wäre es ein Segen, wenn sich diese Erkenntnis auch auf breiter Front durchsetzen würde.

TEXT: STEFAN FEHLMANN

# Ein starker Partner für betriebswirtschaftliche Belange

«Natürlich sind wir Treuhänder, aber eigentlich sind wir viel mehr», sagt David Biedert, Geschäftsführer und Inhaber der ARGOS Audit & Tax AG an der Zurlindenstrasse 21 in Pratteln, «wir sind Unternehmer für Unternehmer, nicht einfach nur Zahlenmenschen, welche die Vergangenheit aufbereiten.» Und tatsächlich ist das Team von acht langjährigen Mitarbeitenden mehr als nur ein Partner für die Steuererklärung, wie Geschäftsleitungsmitglied Michel Schnurrenberger erklärt: «Selbstverständlich haben wir Geschäftskunden, für die wir «einfach» die Buchhaltung führen, aber unser Engagement geht in aller Regel deutlich weiter.» Mit anderen Worten, die ARGOS ist darauf spezialisiert, ihren Kunden – je nach Bedarf – so ziemlich alles abzunehmen, was nicht zum eigentlich Kerngeschäft des Kunden gehört, wie David Biedert weiter ausführt: «Wir kümmern uns um alle administrativen Belange unserer Kunden. Das kann von der Ausführung der Zahlungen über die Personaladministration, das Führen der Lohn- und Finanzbuchhaltung bis zum Einsatz in der Geschäftsleitung, dem Verwaltungsrat gehen. Im Grunde genommen stehen wir unseren Kunden in jeder ihrer betrieblichen Lebensphasen, von der Gründungs- über die Betriebsführungsphase bis zur Nachfolgeregelung nicht nur als Dienstleistungsanbieter, sondern als echter Sparringspartner zur Seite.»

Die Kunden der ARGOS sind dabei typischerweise inhabergeführte und in der Region verankerte KMU von drei bis 20 Mitarbeitern. «Bei unserem Steckenpferd «der Betreuung von Arztpraxen und Kliniken», wo wir uns in den letzten knapp 20 Jahren vertiefte Branchenkenntnisse aneignen konnten, kann dies auch bis zu 80 Angestellten gehen.» Das gegenseitige Vertrauen der Geschäftspartner ist für David Biedert das A und O einer tragbaren Geschäftsbeziehung. «Transparenz ist uns sehr wichtig. Oftmals kommen KMU zu uns, die in ihrem Fachgebiet zwar sehr stark,



David Biedert (links), Michel Schnurrenberger (rechts)

aber in wirtschaftlichen Belangen auf einen zuverlässigen und erfahrenen Partner angewiesen sind. Diese Unternehmen unterstützen wir in administrativen und finanziellen Bereichen, wir sind für sie, was der Architekt für den Bauherrn ist. Firmengründung, Mietvertragsverhandlungen, Finanzplanung, Verhandlungen mit Banken und Investoren, Versicherungsschutz, Anstellungsbedingungen, Arbeitsverträge, ... wir packen an, was geregelt werden muss. Bei Bedarf, wo wir als Betriebsökonom und Finanzspezialisten zusätzliche Expertise benötigen, greifen wir selbstverständlich auf unser breites Umfeld von Fachspezialisten wie Rechtsanwälte, Versicherungsspezialisten, Hardwareanbieter zurück.» Wobei es natürlich mit dieser zusätzlichen Unterstützung noch lange nicht getan ist, wie Michel Schnurrenberger

ergänzt: «Dazu kommen dann natürlich noch die klassischen Kerndisziplinen des Treuhänders wie Buchführung, Lohnwesen, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung und vieles mehr.»

Jedoch, und das ist wichtig, wie David Biedert betont, übernimmt die ARGOS nicht die Entscheidung ihrer Kunden: «Wir sehen uns vor allem als verantwortungsvoller Partner, nicht einfach Berater, und bieten auf Wunsch eine enge administrative, finanzielle Begleitung in allen wirtschaftlichen Bereichen an. Ziel ist es, dass sich unser Kunde auf sein Kerngeschäft fokussieren und gleichzeitig darauf vertrauen kann, dass wir ihm immer als starker Partner zur Seite stehen.»

## ARGOS AUDIT & TAX AG

Zurlindenstrasse 21, 4133 Pratteln

[www.argos-ag.ch](http://www.argos-ag.ch)



ARGOS Audit & Tax AG • Zurlindenstrasse 21 • 4133 Pratteln 1 • Switzerland  
Tel +41 61 826 44 00 • Fax +41 61 826 44 04 • [argos@argos-ag.ch](mailto:argos@argos-ag.ch) • [www.argos-ag.ch](http://www.argos-ag.ch)

Mehr als nur ein  
**Badezimmer.**



**Badezimmer als Wohlfühloase.**

**Badezimmer  
Sanitär  
Heizung  
Spenglerei**

**schneider**   
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • [www.schneider-shs.ch](http://www.schneider-shs.ch)